

"The Tempest" ("Der Sturm") ist der Titel einer romantischen Komödie des englischen Schriftstellers William Shakespeare. Der Sturm wird vom Luftgeist Ariel ausgelöst und damit beginnt die Geschichte um Prospero, den um seine Herrschaft gebrachten Herzog von Mailand und dessen Rachefeldzug gegenüber seinen Widersachern. In dem Ränkespiel um Macht, Intrigen, Rache und Liebe wirken zahlreiche Geister und mythische Gestalten mit, die dem Helden und seiner Tochter unterstützend zur Seite stehen.

THE TEMPEST

"The Tempest" ist aber auch der Titel eines künstlerischen Projekts, das von der britischen Glasgestalterin Diana East im Jahr 2008 zur British Glass Biennale, der größten Ausstellung für zeitgenössisches Glas im Vereinigten Königreich, initiiert wurde. Im Mittelpunkt dieses Projekts steht die Einladung an befreundete Glaskünstler, ihr Augenmerk von der großen Glasskulptur auf die kleine Perle zu richten. Shakespeares Theaterstück dient dabei als Thema und Inspirationsquelle für die Gestaltung eines Kunstwerks im Kleinformat.

THE TEMPEST Glasperlen internationaler Glaskünstler fotografiert von Lucy Hunt

4. September 2010 bis 16. Januar 2011

Glasmuseum Immenhausen
Am Bahnhof 3
34376 Immenhausen
Tel.: (0 56 73) 20 60
Fax: (0 56 73) 91 14 30

e-mail: glasmuseum@immenhausen.de
www.immenhausen.de/glasmuseum

Öffnungszeiten:

Di - Do 10 - 17 Uhr

Fr - So 13 - 17 Uhr

Feiertage auf Anfrage

Eintrittspreise:

Erwachsene 3,50 EUR

Schüler/Stud. 2,50 EUR

Familienkarte 8,00 EUR (2 Erwachsene und eigene
Kinder unter 18 Jahren)

Kurze Einführungen in das Museum und
seine Sammlungen sind kostenlos.

Qualifizierte Führungen (ca. 1,5 Std.)

30,00 EUR

Anmeldung erforderlich

Die Ausstellung wurde von der Glaskünstlerin Diana East (UK) organisiert, weitere Informationen zum "Tempest"-Projekt und den beteiligten Künstlern unter:
www.tempestglassbeadexhibition.org

Gefördert durch
Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst



Grafik: Jens Freitag www.teo-kassel.de · Fotos: Lucy Hunt



Anja Basan · Anne Londez · Anne-Lise Meier · Ema Kelly · Heather Trimlett · Jacky Teuchert · Keith Brocklehurst · Kristin Frantzen-Orr · Manuela Wutschke · Michi Suzuki · Nancy Tobey
Nathalie Painchart · Rachel Elliot · Sally Carver · Sarah Hornik · Sharon Peters · Colin Reid · und viele andere zu sehen unter www.tempestglassbeadexhibition.org



Bislang haben sich fast 70 international anerkannte Glasschaffende, überwiegend aus den USA und England, aber auch aus Ländern wie Deutschland, Frankreich, Italien, Japan und Israel, der Herausforderung gestellt und sich mit dem kleinen Gegenstand "Glasperle" beschäftigt. Dabei herausgekommen ist eine faszinierende Vielzahl von künstlerisch gestalteten Perlen, die, jede für sich betrachtet, zu einer kleinen Skulptur geworden ist. Das geringe Format dieser Kunstobjekte mag über Komplexität und Virtuosität der beteiligten Künstler hinwegtäuschen, es macht die Werke aber umso zugänglicher.

Ziel der Ausstellung ist, den Betrachter auf diese wunderbare Kunstform und die Künstler aufmerksam zu machen. Indem sie die Grenzen zwischen den Kategorien "groß" und "klein" verwischt und vorgefasste Meinungen hinterfragt, würdigt sie die Perle als komplexe Skulptur, denn das sind diese Perlen, jede für sich!

Mit etwas Glück überdauern sie die Jahrtausende, ohne im geringsten an Farbe und Leuchtkraft einzubüßen, ähnlich wie die Perlen, die wir seit fast 6.000 Jahren als älteste Gegenständen aus Glas kennen.

Die Fotografin Lucy Hunt hat die Perlen fotografisch in Szene gesetzt und trägt damit dazu bei, die Frage nach der tatsächlichen Größe der Skulptur unbeantwortet zu lassen. Die neben den kleinen Perlen präsentierten faszinierenden Fotografien zeigen teilweise das vollständige Objekt, teilweise aber auch nur ein Detail und so muss sich der Betrachter immer wieder mit der Frage nach der tatsächlichen Größe des Dargestellten auseinandersetzen. Die Details und die komplexe Schönheit der Perle erkennt er erst bei genauem Hinsehen.